

Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

Evangelisch-Lutherische
Matthäuskirchgemeinde
Leipzig Nordost



Gemeindebrief

April – Mai 2026



Zum Titelbild

Liebe Gemeinde,

heute grüße ich Sie mit einem Frühlingsbild aus dem Schönefelder Pfarrgarten. Wohl vor drei Jahren haben die Kinder mit Unterstützung von Volkmar Maul bei der Sommeraktion ein Insektenhotel gebaut. Naja, erst wollte ich mich nicht so darauf einlassen. Und als ich aus meinem Urlaub wieder da war, sah ich nur Holz, Stein, Schilfröhrchen. Tote Hose. In diesem Frühling, Anfang März, war es nicht viel anders. Von Ferne sah es aus wie im Winter, das Rot der Ziegel setzte sich vom Grau der angebohrten Hartholzscheite ab, dazwischen die doch etwas durcheinander eingesteckten Röhrchen. Naja. Und als ich näher herankam, summte und brummte alles. Lauter dunkle Insekten wimmelten vor dem Hotel und vor allem auf den Röhrchen in den Ziegelsteinen. Es sind wohl Wildbienen. Ich bin begeistert. Das also war der Zweck der ganzen Bauaktion damals. Inzwischen bin ich schon öfter dort gewesen.

In der Abendsonne waren besonders viele Bienen an den Röhrchen zwischen den Ziegeln. Ach, dachte ich, die Steine wärmen sie am kühlen Abend und die Bienen nutzen die Wärme zum Fliegen und Füttern ihrer Brut. Heute wieder sah ich, dass die Bienen nur bei den Röhrchen ohne Ziegel heraus und hineinkrochen. Klar, denke ich, ein kühlerer Tag, da hat der Stein keine Wärme getankt, bei Kühle wirkt allein das Krautige als Wärmeisolation. Vielleicht sind wir als Gemeinde auch so. Als Besucher wäre es gut, zu wissen, wann man hinschauen muss und wo es vielleicht wimmelt. Ganz praktisch empfehle ich in diesem Heft wieder die Seiten 10 bis 13 für die aktuellen Veranstaltungen. Für die Lesefaulen empfehle ich natürlich Karfreitag und Ostern, dann aber auch Pfingsten an der Pyramide. Ja, und schauen Sie dann gleich mit nach dem Insektenhotel.

Dazu hat das Hinsehen für mich auch eine geistliche Dimension bekommen. Manchmal habe ich nichts gesehen: Im Winter war wirklich nichts zu holen. Und selbst jetzt im Frühling sieht aus der Entfernung alles mau aus. Und selbst, wo wirklich Bienen sind, verschwimmen sie beim Blick durch den Fotoapparat, weil sie so schnell fortfliegen. Wirklich sichtbar sind sie nur, wenn ich im richtigen Moment nahe genug dran bin. Dann sehe ich es wimmeln und die Insekten an- und abschwirren.

So ist auch Gemeinde und Glauben. Zum Erleben müssen wir schon näher ran gehen. Den Glauben können wir nur im Kontakt aus persönlichem Wahrnehmen spüren. Und manchmal ist mir auch innen zu kalt, ich fühle mich schlecht und kann keinen klaren Gedanken fassen. Das ist dann wie für die Insekten im Winter. Darin steckt für mich eine Seite von Passionszeit. In diesen Wochen fühlt es sich an, als müssten wir uns zusammenziehen und hinsehen zu unserer Schuld und Vergänglichkeit. Anderntags wieder bekomme ich in den Blick, was wichtig ist, gerade was auf Auferstehung und Ostern hin zu feiern ist. Im Monatspruch steht dazu als Wort vom auferstandenen Christus zum Jünger Thomas: Weil du mich gesehen hast, darum glaubst du? Selig sind, die nicht sehen und doch glauben! (Joh 20,29) Es klingt für mich wie zum Mutmachen für die Gemeinde, manchmal sieht man wirklich nichts Ermutigendes. Solche Erfahrung gehört ja zur Passionszeit. Sie sollen wir zur Besinnung nutzen, durchhalten ...und doch glauben!

Wo wir noch nichts sehen von Bienen und von Hoffnung, können wir trotzdem daran glauben, dass neues Leben kommt. Gehen Sie mit im Glauben Ihren Weg. Gott behüte Sie zu Karfreitag und zu Ostern.

Herzlich grüßt Ihr Pfr. Konrad Taut



„Aber was, wenn es möglich wäre?“

Eine Postkarte mit diesem Spruch steht seit Beginn dieses Jahres auf meinem Schreibtisch und verdeckt dabei den illustrierten Liedtext „Befiehl du deine Wege“ von Paul Gerhardt, der in einem verstaubten Bilderrahmen schlummert. Ich hätte die Karte nicht passender platzieren können. Mein Antrieb, meine Hoffnung, mein Gedanke „Was, wenn ich es versuche und es möglich wäre“, steht unausweichlich im Spagat zwischen realen Alltagsaufgaben, erschreckenden Weltszenarien und unserer schrumpfenden Kirchengemeinde. „Befiehl du deine Wege und was dein Herze kränkt, der allertreusten Pflege des, der den Himmel lenkt.“

Und genau dort sind meine Sorgen und auch mein Aktionismus geborgen. Ich kann mein Bestes geben und mich gleichzeitig gehalten wissen. Ich bin Priska Lachmann, gebürtige Leipzigerin und lebe mit meinem Mann und 3 Kindern in Probstheida. Ich war mal Vikarin in einer Freikirche, wollte dann Pfarrerin in unserer Landeskirche werden, bin aber wegen der Kinder zwischendurch abgebogen und bin Autorin und Redakteurin geworden. Ich habe einen Master in Familien- und Paarberatung, arbeite in einer Privatpraxis mit Einzelpersonen und Paaren und promoviere gerade in Psychologie. Ich habe viele Jahre im Marketing gearbeitet und für viele namhafte Firmen als Content Creatorin Werbung gemacht. Ich habe schon Unternehmen gegründet und die ganzen Jahre gedacht, dass ich gern (wieder) in einer Kirche arbeiten möchte, wenn unsere Kinder größer sind. Ich freue mich, dass ich in den nächsten Jahren die Gemeinde im Bereich öffentlichkeitswirksamer Arbeit, Netzwerkarbeit und gemeindepädagogischen Angeboten unterstützen darf und freue mich, Sie alle kennenzulernen.

Priska Lachmann

Gemeindeversammlung am 8. Februar 2026

Herzlichen Dank für Ihre zahlreiche Teilnahme an der diesjährigen Gemeindeversammlung sowie Ihr großes Interesse und den lebendigen und konstruktiven Austausch. Ihre Fragen, Anregungen und Meinungen sind für uns wertvolle Impulse und eine wichtige Unterstützung für die weitere Arbeit in unserer Gemeinde.

Der Kirchenvorstand berichtete über aktuelle Themen aus der Gemeinde wie die Finanzlage, die Herausforderungen im Bereich Energie, die Neuanstellung von Frau Lachmann, geplante und laufende Baumaßnahmen sowie unsere diakonischen Projekte.

Zurzeit zählt unsere Gemeinde **2.826 Gemeindeglieder** – das sind **123 weniger als im Jahr 2024**. Der Rückgang ist überwiegend auf Wegzüge zurückzuführen.

Sehr dankbar sind wir für Ihre Unterstützung und große Gebefreundlichkeit beim Kirchengeld. Im vergangenen Jahr konnten **53.055,06 €** verzeichnet werden (2024: 52.358,08 €, 2023: 50.888,75 €).

Besonders gefreut hat uns Ihr Wunsch, die Mitglieder des Kirchenvorstands noch persönlicher kennenzulernen. Der direkte Austausch stärkt Vertrauen und Verbundenheit und trägt dazu bei, dass wir gemeinsam als Gemeinde unterwegs sind. Herzlich Dank den teilnehmenden Gemeindegliedern für Ihr Engagement und Ihr Interesse. Wir freuen uns darauf, die angesprochenen Themen gemeinsam weiterzuführen und das Gemeindeleben miteinander zu gestalten.

René Grimmer Kirchenvorstandsvorsitzender

Die Landessynode beriet über den Prozess „Kirche im Wandel“

Auf ihrer Sondertagung am 6. und 7.3. hat die 28. Landessynode die Kirchenleitung gebeten der 29. Landessynode zur Herbsttagung 2026 sowohl einen Planungsentwurf für den weiteren Weg als auch eine Prüfvorlage zur möglichen Rechtsgestalt der Regionalkirchengemeinden (Kirchgemeinden öffentlichen Rechts) sowie der Ortskirchengemeinden und Kirchorte vorzulegen. Es wurde mit knapper Mehrheit ein Änderungsantrag beschlossen, welcher umfasst, dass diese Prüfvorlage zugleich eine Einschätzung beinhaltet, welche konkreten Einsparungen durch die verschiedenen, in dem Bericht „Kirche im Wandel“ dargestellten, Maßnahmen zu erwarten sind. Zudem soll die Prüfvorlage ein Modell beinhalten, welches es den Kirchgemeinden, unabhängig von ihrer Größe, weiterhin ermöglicht, den Status der „Körperschaft des öffentlichen Rechtes“ zu wahren. Insofern ist vor der Tagung der Herbstsynode noch vieles offen, die Einrichtung einer zukünftigen zentralen Verwaltung in den Regionalkirchengemeinden aber durchaus wahrscheinlich.



Pfarrer Dr. Peter Amberg

Neues vom Grundstück Schönefeld und von der Kirche

Die Gemeinde und die Schönefelder Öffentlichkeit eignen sich das neugestaltete Grundstück in Schönefeld Schritt für Schritt an. Am Donnerstag, 2. Mai, möchte das Vernetzungstreffen, „Wir für Schönefeld“ wieder die Kirche und diesmal auch das Pyramidengrundstück nutzen. Es sollen die neuen Entwicklungen im Stadtteil bekannt gemacht und Gespräche an verschiedenen Ständen ermöglicht werden. Das freut uns als Gastgeber sehr, zeigt es doch, dass keine Berührungsängste mehr zwischen uns Akteuren bestehen.



Und auch in der Gemeinde sind schöne Aktivitäten zu beobachten. Da haben sich einige Menschen zusammengetan und zur Verschönerung der Betonmauer zur Robert-Blum-Straße hin Winterjasmin gepflanzt. Jetzt müssen wir nur aufpassen, dass wir bei Trockenheit gut gießen.

Eine weitere schöne Nachricht sind gerade die verbesserten Aussichten für unsere Photovoltaik auf der Gedächtniskirche. Wir verhandeln z. Zt. mit der Firma SMP, die für uns den Bau und die Stromeinspeisung organisieren wollen. Es soll nur gebaut werden, wenn wir mit der Anlage kein Minus machen. An dem Projekt spüren wir die politischen Bewegungen: dass es teilweise schwerer geworden ist, weil die Strom-Einspeisevergütung nicht mehr so hoch ist. Aber wir freuen uns, dass wir mit Blick auf die jetzige Energiekrise nicht falsch lagen, als wir das Projekt weiterbetrieben haben. Dank an unseren Energieausschuss. Wir werden Sie weiter informieren.

Kirchenvorstandsrüstzeit vom 30.01. bis 01.02.2026

Der Kirchenvorstand verbrachte seine diesjährige Rüstzeit in Schmannewitz. Diese gemeinsame Zeit nutzten wir, um auf unsere bisherige Arbeit zurückzublicken und neue Perspektiven für die Zukunft zu entwickeln. Seit dem Jahr 2000 konnten viele wichtige und zukunftsweisende Strukturen in unserer Gemeinde aufgebaut werden. Immer wieder ist es gelungen, geeignete Mitarbeitende für die Bereiche Gemeindepädagogik, Kirchenmusik und Verwaltung zu gewinnen. Auch die Zusammenarbeit in unserer Region gestaltet sich weiterhin sehr gut. Ein weiterer Schwerpunkt unserer Überlegungen war die stärkere Vernetzung im Stadtteil sowie eine sichtbare und lebendige Präsenz der Kirche im sozialen Umfeld. Ebenso bleibt die verantwortungsvolle Nutzung unserer Gebäude und Grundstücke für die Gemeindearbeit ein wichtiges Thema. Dazu gehören auch die Sanierungen der Mockauer und der Schönefelder Kirche sowie ihres Umfeldes.

Besonders wertvoll war außerdem die persönliche Standortbestimmung der Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher. Dabei ging es um ihre vielfältigen Aufgaben, etwa bei Kirchen- und Lektorendiensten oder in zahlreichen Aktivitäten innerhalb der Gemeinde. Vieles davon wird oft als selbstverständlich wahrgenommen, ist aber ein großer Einsatz für unsere Gemeinschaft. Umso schöner war es zu erleben, dass sich viele in ihrem Engagement als wichtige Stützen und tragende Säulen unserer Gemeinde wahrnehmen – und diese Aufgabe auch persönlich als bereichernd empfinden.

René Grimmer Kirchenvorstandsvorsitzender



Altpapierspenden

Am Pfarrhaus Schönefeld und im Hof der Kieler Straße 51 stehen graue Altpapiertonnen, die Ramona und Andreas Hillringhaus regelmäßig zur Verwertung bringen und uns den Erlös spenden. In 2025 waren das 115 € - vielen Dank dafür! Es können gerne auch noch mehr Zeitungen und Zeitschriften eingeworfen werden. Wir danken vielmals im Voraus.



Kirchenputz in Thekla, Mockau und Schönefeld

Herzlichen Dank den fleißigen Helfern am 14. März in und um die Kirchen zur Vorbereitung von Karfreitag und Ostern.

In Schönefeld war es eine Freude, durch den blitzblank geputzten Altarraum zu gehen. Schwer und auch sehr notwendig



war, dass wir die Böschung zur Zeumerstraße von Brombeersträuchern befreit haben. Danke auch für die Fortsetzung bei der Benjeshecke zur Robert-Blum-Straße hin.

In Mockau haben wir mit vielen Eritreern die Fußböden und auch die Kirchenfenster sauber gemacht.



Es war eine Freude zu sehen, wie alle mit zugegriffen haben. Wir werden es beim nächsten Gottesdienst sehen. Und auch die Kirchengartenflächen wurden wieder geebnet, ein Maulwurf hatte sich gütlich getan. Freuen Sie sich mit.



In Thekla waren es wenige, aber hoch motivierte große und kleine Aktive, die die Staubwedel geschwungen und die Reihen von Kerzenwachs befreit haben.

Dazwischen gab es viel gute Unterhaltung und Essen.



Bibelwoche zum Buch Ester

Eine anregende Bibelwoche liegt gerade hinter uns: Am Sonntag predigte Vikarin Sophia Kähler engagiert über Königin Washti, die sich von ihrem Mann vor den Fürsten nicht vorführen ließ und deshalb verbannt wurde. Am Montag sprachen wir in Schönefeld unter Leitung von Pfr. M. Hein über die Jüdin Hadassah mit dem persischen Namen Ester, die durch einen Schönheitswettbewerb zur neuen Königin wurde. Am Dienstag ging es in Thekla mit Pfr. Taut um den schrecklichen Mordplan



des Haman, eines Mannes, der so schlimm war, dass die Juden heute beim Purimfest und der Lesung der Geschichte mit Rasseln laut Lärm machen, damit sein Name nicht mehr gehört wird. Am Mittwoch sprach Pfrn. Berger-Lober über Esters Mut, wie sie trotz Lebensgefahr beim König für ihr Volk eintritt. Am Donnerstag erzählte mit uns Pfr. B. Schubert aus Wiederitzsch über die glückliche

Wendung, dass das Glück für die Juden zurückkehrt, alles scheinbar ohne ein Wort über Gott zu verlieren und doch voller Glauben. Er zeigte uns dazu Fotos eines Purimfestes auf einer Palliativstation in Israel, bei dem die Sterbenskranken in Faschingskostümen feierten. Und am Sonntag feierten wir in Thekla Gottesdienst mit einem Stück aus dem Esterbuch, das nur in der griechischen Bibel vorkommt: wie Ester zu Gott betet in ihrer Not und Hoffnung.

Ein besonderer Dank soll an dieser Stelle an Frau Vorwegk und die musikalischen Gruppen gehen, die uns fast jeden Abend verschönert haben. Was für eine Freude! Und auch den jeweiligen Imbissvorbereitenden sei herzlich gedankt.

Kinderfasching

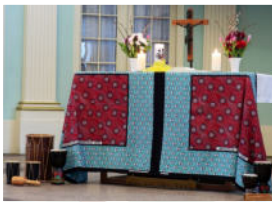
Am 25.2. feierten wir in der Gemeinde Kinderfasching. Ca. 25 Kinder tummelten sich in Pfarrhaus und Garten, präsentierten stolz ihre Kostüme, hatten Spaß bei lustigen Liedern, Spielen und einer Bastelaktion und



konnten natürlich auch Pfannkuchen genießen. Etliche Eltern verkleideten sich mit und halfen kräftig beim Schmücken, Gestalten, Essenmachen und Basteln. Herzlichen Dank, auch an Tabea Schmidt, die den Nachmittag maßgeblich vorbereitet hat!

Manuela Vorwegk

Wir waren Teil der Weltgebetsgemeinschaft



Jedes Jahr am ersten Freitag im März werden in über 200 Ländern gleichlautende Gottesdienste gefeiert, deren Inhalt und Form von christlichen Frauen eines ausgewählten Landes – diesmal Nigeria – vorbereitet werden. In 24



Stunden laufen die Gebete, Texte und Lieder um die ganze Welt. Teil einer so großen Gebetsgemeinschaft zu sein, ist ein sehr besonderes Gefühl. Wer in der Gedächtniskirche dabei war, hat dies erleben dürfen, wer nicht, hat etwas verpasst und sollte sich den Termin für das nächste Jahr (5. März) schon mal reservieren.



Unter dem Motto „Kommt, bringt eure Last“ haben wir unsere Herzen und Sinne geöffnet für die elementaren Sorgen und Nöte der Frauen in diesem krisengeplagten afrikanischen Land. Die Liturgie gab auch Raum, um unsere eigenen Lebenslasten vor Gott abzulegen und, wie in den Schicksalsberichten nigerianischer Frauen, Kraft, Mut und Hoffnung aus unserem Glauben zu schöpfen.



Im Anschluss an den Gottesdienst ist es gute ökumenische Tradition, im Gemeindesaal unserer katholischen Nachbarn zunächst einem reich bebilderten Vortrag über das Land Nigeria zu lauschen, anschließend landestypisches Essen zu kosten und miteinander ins Gespräch zu kommen. Allen, die mit kulinarischen Spenden zum Gelingen des Abends beigetragen haben, sei an dieser Stelle herzlich gedankt.



Es ist schön, dass Viele zum Gelingen dieser großen Feier beitragen. Für unser derzeit 9köpfiges ökumenisches Frauenteam sind schon die Vorbereitungsabende gute Begegnungen untereinander und mit den einladenden Frauen. Ein ganz besonderer Dank geht an die Familien-Band, deren Begleitung der Lieder im Gottesdienst den Gesang mit afrikanischem Flair sehr aufgewertet hat und an Roland Dittmar an der Ton-, Licht- und Bildtechnik. Dank natürlich auch allen, die durch ihr Kommen und mit ihrer Stimme den Gebeten und Liedern Klang und Kraft verliehen haben und mit ihrer Kollekte dazu beigetragen haben, dass wir insgesamt 330 € zur Unterstützung der Projektarbeit des Weltgebetstags überweisen konnten.

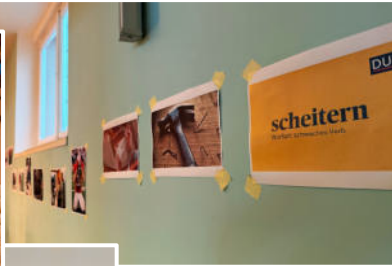
Dr. Karola Michaelis

Mit Gott ins Wochenende

Der Gottesdienst „Mit Gott ins Wochenende“ am 20. März in der Gedächtniskirche Schönefeld wurde zu einem bewegenden Abend rund um das Thema „Immer besser scheitern.“ Musikalisch getragen vom Gospelchor „Little Light of L.E.“ entstand eine bewegende, mitreißende und einladende Atmosphäre.

In Lesung und Impuls nahm Priska Lachmann die Gemeinde mit in sehr persönliche Erfahrungen von Schuld, Scham und dem Mut zur Verletzlichkeit. Ihre Worte machten deutlich: Scheitern gehört zum Leben und kann ein Ort der Veränderung sein. Besonders eindrücklich war die Einladung, sich ehrlich zu zeigen und Perfektion loszulassen.

An verschiedenen Stationen konnten die Besucherinnen und Besucher eigene Gedanken ausdrücken, sei es beim Kerzenanzünden, Schreiben oder kreativen Gestalten. Im gemeinsamen Gebet und Gesang wurde spürbar: In allem Scheitern bleibt Gottes Nähe tragend und hoffnungsvoll.



Gruppen und Kreise

Aktiv in der Matthäusgemeinde

Bibelgesprächskreis:	Dienstag, 21. April und 19. Mai	(GMo)	15:00
Bibletalk:	Donnerstag 23. April und 21. Mai	(PfSf)	19:30
Gesprächskreis „Lichtblick“:	Donnerstag, 23. April und 21. Mai	(PfTh)	19:30
Gesprächskreis Schönefeld:	Mittwoch, 22. April und 20. Mai	(PfSf)	19:00
After Six:	nach Absprache	(PfSf)	18:00
Strickcafé für Jung und Alt:	montags	(PfSf)	16:00

Frauenfrühstück:	Mittwoch, 08. und 22. April 06. und 20. Mai, und 03. Juni	(PfTh)	09:30
------------------	---	--------	-------

Seniorentanz:	mittwochs	(GMo)	14:00
Erlebniskreis Schönefeld:	Montag, 13. und 27. April 18. Mai, und 01. Juni	(PfSf)	14:30
Seniorenkreis Mockau / Thekla:	Dienstag, 14. April 05. Mai und 02. Juni	(GMo)	14:30

Geburtstagsbesuchsdienst Schönefeld:	Freitag, 22. Mai	(PfSf)	14:30
Geburtstagsbesuchsdienst Mockau:	Mittwoch, 27. Mai	(GMo)	09:30
Besuchsdienst Thekla:			

Treffpunkte: (TSf)-Turmzimmer Kirche Schönefeld, Ossietzkystraße 41 / Ecke Zeumerstraße
(KMo)-Kirche Mockau, Kieler Straße 13/15, (GMo)-Gemeindehaus Mockau, Kieler Straße 51 Hofgebäude
(PfSf)-Pfarrhaus Schönefeld, Ossietzkystraße 39, (PfTh)-Pfarrhaus Thekla, Cleudner Straße 24

Kirchenmusik

Spatzenchor 3-6 Jahre:	mittwochs	(PfSf)	16:15
Kurrende-Einstieg ab 1. Klasse:	mittwochs	(PfSf)	17:15
Familien-Band Fragmente	dienstags	(PfSf)	18:30
Gospelchor Little Light of L.E.:	mittwochs (www.gospelchorleipzig.de)	(GMo)	19:30
Gemeindekantorei:	montags	(PfSf)	19:30
Kleine Kantorei:	mittwochs	(PfSf)	19:30
Seniorenkantorei 67+:	montags	(GMo)	16:00
Anfänger für ein Instrument (neu):	dienstags nach Absprache mit M. Vorwerck	(PfSf)	
Instrumentalkreis: (Kinder und Erwachsene)	montags	(PfSf)	18:00
Bläserkreis:	donnerstags	(TSf)	18:00

Kinder und Jugend

Krabbelkreis 0-3 Jahre:	mittwochs	(PfSf)	
Mäusekreis 3-6 Jahre:	mittwochs	(PfSf)	17:15
Christenlehre 1.-3. Klasse:	mittwochs	(PfSf)	16:15
Christenlehre 4.-6. Klasse:	dienstags	(PfSf)	16:00
Konfirmanden 7.-8. Kl.:	Gründonnerstag 02. April (8. Klasse) Sonnabend, 09. Mai (7. Klasse)	(KMo) (PfSf)	9:30 bis 14:30
Junge Gemeinde:	dienstags	(PfSf)	19:00

Offener Treff „Füreinander-Miteinander“ Gespräche, Themen und soziale Beratung donnerstags von 15:00-16:30 Uhr im Pfarrhaus, Ossietzkystr. 39, mit folgenden Themen:

02. April	Gründonnerstag
09. April	Ostern feiern mit Osterschmuck und -liedern
16. April	Mit Marion Kunz
23. April	Asylbewerber-Gemeinschaftsunterkunft
30. April	Tiere als Seelentröster
07. Mai	Plaudern
14. Mai	Himmelfahrtsandacht in Podelwitz
21. Mai	Christenverfolgung
28. Mai	Mit Peggy Rühle



Gottesdienste und Veranstaltungen

Jahreslosung 2026: Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu! Offenbarung 21,5

Monatsspruch April:

Jesus spricht zu Thomas: Weil du mich gesehen hast,
darum glaubst du? Selig sind, die nicht sehen und doch
glauben!
Johannes 20,29

02. April Gründonnerstag

Mockau 18:00 Abendmahlsgottesdienst mit Konfirmanden

Pfrn. S. Berger-Lober, Ktrn. M. Vorwegk

03. April Karfreitag

Thekla 15:00 Musikalische Andacht zur Sterbestunde (mit KleineKantorei)

Pfr. K. Taut, St. Gogolka

05. April Ostersonntag

Schönefeld 5:00 Ökumenisches Osterfeuer an der Pyramide

Pfr. K. Taut

Thekla 5:30 Osternachtsfeier

Pfrn. S. Berger-Lober, Ktrn. M. Vorwegk

mit Abendmahl und anschl. Osterfrühstück im Pfarrhaus Thekla

Schönefeld 10:30 Familiengottesdienst (mit Osterieiersuchen)



Pfr. K. Taut,

Gemeindepäd. H. Schalling, Ktrn. M. Vorwegk

06. April Ostermontag

Mockau 10:30 Abendmahlsgottesdienst

Pfr. K. Taut, Ktrn. M. Vorwegk

12. April 1. Sonntag nach Ostern - Quasimodogeniti

Schönefeld 15:00 Gottesdienst zum Abschluss der Kurrende-Singwoche



Aufführung eines Kindersingspiels (siehe Seite 14)

Pfrn. S. Berger-Lober, Ktrn. M. Vorwegk

19. April 2. Sonntag nach Ostern - Misericordias Domini

Mockau 10:30 Abendmahlsgottesdienst

Pfr. K. Taut, Ktrn. M. Vorwegk

26. April 3. Sonntag nach Ostern - Jubilate

Schönefeld 10:30 Konfirmationsgottesdienst



Pfrn. S. Berger-Lober, Pfr. K. Taut,

(mit Gospelchor Little Light of L.E.)

Ktrn. M. Vorwegk

- **Andachten im Pflegeheim „Marie Juchacz“ Mockau, Friedrichshafener Str. 191**
Mittwoch, 22. April und 13. Mai, 10:00
- **Andachten im Azurit-Seniorenzentrum, Poserstraße 1**
Mittwoch, 22. April und 13. Mai, 11:00
- **Andachten im Johanniterhaus „Am Mariannenpark“, Taubestraße 67**
Mittwoch, 22. April und 13. Mai, 16:00
- **Andachten im Seniorenzentrum „Dr. Margarete Blank“, Oelsnitzer Str. 2**
Montag, 20. April und 11. Mai, 15:30

Gottesdienste und Veranstaltungen

Monatsspruch Mai:

*Die Hoffnung haben wir als einen sicheren und festen
Anker unsrer Seele.
Hebräer 6,19*

03. Mai	4. Sonntag nach Ostern - Kantate
Mockau 10:30	Predigtgottesdienst <i>Pfr. K. Taut, Ph. Hennig</i>
10. Mai	5. Sonntag nach Ostern - Rogate
Thekla 10:30	Abendmahlsgottesdienst <i>Pfr. K. Taut, Ktrn. M. Vorwegk</i>
14. Mai	Christi Himmelfahrt
Podelwitz 10:30	Gemeinsamer Gottesdienst der Region in Podelwitz <i>(siehe Seite 19)</i>
17. Mai	6. Sonntag nach Ostern - Exaudi
Thekla 10:30	Predigtgottesdienst <i>Pfrn. S. Berger-Lober, (mit Gemeindegantorei und D. Lynnyk, Violine) Ktrn. M. Vorwegk</i>
24. Mai	Pfingstsonntag
Mockau 10:30	Abendmahlsgottesdienst <i>Pfr. K. Taut, Sh. Guo</i>
25. Mai	Pfingstmontag
Schönefeld 17:00	Abendmusik <i>(mit KleineKantorei) St. Gogolka</i>
18:00	Ökumenisches Treffen am Lagerfeuer <i>(siehe Seite 17)</i> <i>Pfrn. S. Berger-Lober, Pfr. K. Taut, Ktrn. M. Vorwegk</i>
31. Mai	Trinitatis
Thekla 10:30	Gottesdienst am Bagger  <i>(siehe Seite 19)</i> <i>Pfr. K. Taut, (mit Familien-Band Fragmente) Ktrn. M. Vorwegk</i>
07. Juni	1. Sonntag nach Trinitatis
Schönefeld 10:30	Predigtgottesdienst <i>Pfrn. S. Berger-Lober, Ph. Hennig</i>
14. Juni	2. Sonntag nach Trinitatis
Mockau 10:30	Abendmahlsgottesdienst <i>Pfr. K. Taut, Ktrn. M. Vorwegk (mit KleineKantorei) St. Gogolka</i>



= mit Kindergottesdienst

Den Zweck der Landeskollekten erfahren Sie über einen Link unserer Internetseite:
www.matthaeusgemeinde-leipzig.de.

Karfreitag, 03. April 2026, 15.00 Uhr, Kirche Hohen Thekla

Musikalische Passionsandacht zur Sterbestunde

„Die 7 Worte Jesu am Kreuz“ von Heinrich Schütz
und Psalm 130 „Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir“
sowie Musik u.a. von Kurt Thomas und Anton Bruckner

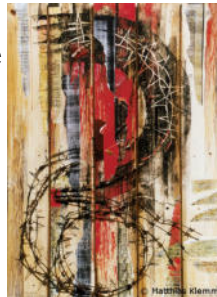
KleineKantorei der Matthäusgemeinde

Solisten, Instrumentalisten

Orgel: Manuela Vorwergk

Leitung: Stephan Gogolka

geistliches Wort: Pfarrer Dr. Konrad Taut



Kindersingspiel am Sonntag nach Ostern in Schönefeld

Am Sonntag, dem 12.4.2026, erklingt wie jedes Jahr in Schönefeld ein Kindersingspiel im Familiengottesdienst um 15:00 Uhr. Alle Kinder der Singwoche, die eine Woche lang in Höfgen geprobt haben, führen es dann an diesem Tag unter der Leitung von Manuela Vorwergk auf. In diesem Jahr geht es um Franz von Assisi und der Titel lautet:

„Der Name Gottes ist Barmherzigkeit.“
Herzliche Einladung dazu!



Singspielaufführung 2025



Frühlingskonzert in der Gedächtniskirche

Unter dem Motto „Reise um die Welt“ wollen mehrere Chöre an diesem Tag nacheinander und miteinander und mit Ihnen, liebe KonzertbesucherInnen, am Freitag, dem 22. Mai, ab 17 Uhr singen. Drei Chöre sind angefragt, zwei haben schon zugesagt. Im Umfeld soll auch für das leibliche Wohl gesorgt werden. Die organisatorische Leitung wird der Bürgerverein Leipzig Nordost übernehmen. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird am Ausgang gebeten. Wir sind neugierig und freuen uns auf rege Beteiligung und einen beschwingten Wochenausklang.

Pfingstmontag, 25. Mai 2026, 17:00 Uhr, Gedächtniskirche Schönefeld

Musikalische Abendandacht zum Pfingstfest

Besinnung, Gebet und Musik

KleineKantorei der Matthäuskirchgemeinde

Leitung: Stephan Gogolka



Mittwochnachmittag im Pfarrhaus ...

Noch ist es ganz ruhig. Nach und nach kommen die ersten Kinder und toben im Garten und auf dem Trampolin. Auch viele Eltern sind mit dabei und nutzen die Zeit zum Reden und Austauschen. Bald schon ist so ein Getümmel auf dem Trampolin, dass jede und jeder schauen muss, ob man noch einen Platz ergattern kann. 16.15 Uhr: Ein Kind läutet mit einer Glocke und ruft damit alle Kinder zusammen und die Christenlehre und der Spatzenchor beginnen.



Es ist richtig schön, wie sich unser Mittwochnachmittag zu einem Familien-Nachmittag entwickelt hat und Woche für Woche ca. 25-30 Kinder und viele Erwachsene zusammenkommen und gemeinsam Zeit verbringen. Hier ist für alle zwischen 0 und 10 und alle Eltern was dabei und es ist Zeit zum Singen, Geschichten hören, Quatschen und Spielen.

Ostern gemeinsam erleben

Zu Ostern gibt es in unserer Gemeinde gleich mehrere Möglichkeiten zu feiern – früh am Morgen und etwas später am Tag.

Für Frühaufsteher beginnt Ostern schon sehr zeitig: Um 5.00 Uhr laden wir zum ökumenischen Osterfeuer in Schönefeld ein. Ab 5.30 Uhr feiern wir die Osternacht in der Kirche Hohen Thekla. Wenn draußen langsam der Morgen anbricht, erinnern wir uns daran, dass die Osterbotschaft vom neuen Leben erzählt und Hoffnung schenkt. Nach der Feier sind alle herzlich zum gemeinsamen Osterfrühstück im Pfarrhaus Thekla eingeladen.

Die Junge Gemeinde und die Konfirmand:innen starten sogar schon am Samstagabend. Sie verbringen gemeinsam die Nacht in der Gedächtniskirche und machen sich anschließend auf den Weg zur Osternachtfeier nach Thekla.

Die Junge Gemeinde und die Konfirmand:innen starten sogar schon am Samstagabend. Sie verbringen gemeinsam die Nacht in der Gedächtniskirche und machen sich anschließend auf den Weg zur Osternachtfeier nach Thekla.

Etwas später am Vormittag, um 10.30 Uhr, feiern wir einen familienfreundlichen Ostergottesdienst in der Gedächtniskirche in Schönefeld. Und danach beginnt für die Kinder die Suche: Im Pfarrgarten sind wieder Osternester versteckt, die entdeckt werden wollen. Wir sind gespannt, wie schnell alle gefunden werden!

Herzliche Einladung an kleine und große Menschen, Ostern in unserer Gemeinde mitzufeiern.



Unsere Konfirmanden 2026



Im August vor einem Jahr, sind die "Fantastischen 11" mit dem Konfiauftakt und der Kirchenübernachtung in ihre Konfizeit gestartet. An sechzehn Konfifamstagen ging es um viele Themen rund um Bibel, Glauben und Christsein heute. In zwei Krippenspielen zeigten sie ihr schauspielerisches Talent und natürlich ging es auch zur Konfifreizeit nach Schmiedeberg - manche führen sogar gleich zweimal mit. Am 26. April feiern

Anna, Cornelis, Emil, Georg, Justus, Leni, Luka, Matilda, Nela, Oskar, Raphael, Selma und Tara das Fest der Konfirmation. Und nein, Sie haben sich nicht verzählt - aus den "Fantastischen 11" wurden die "Wilden 13".

Pfarrerin Simone Berger-Lober

Verkündigungsdienst im Ehrenamt - LEKTORIN

Nachdem ich ein Berufsleben lang als Bauingenieurin vor allem mit Zahlen und Formeln zu tun hatte, habe ich mich, nun im (Un)Ruhestand, zu einem Lektor:innenkurs angemeldet, der im August letzten Jahres mit 11 Teilnehmer:innen aus dem Leipziger Kirchenbezirk und Umland gestartet ist. Ziel der Ausbildung ist die Befähigung zur selbständigen Leitung von Gottesdiensten mit einer Lesepredigt. Die insgesamt 6 Wochenenden sind dicht gepackt mit Vorträgen, Gesprächsrunden und praktischen Übungen zu Themen wie liturgische Präsenz, Sprecherziehung, liturgischer Gesang, Auswahl von Lesepredigten und natürlich Bibelkunde. Wir gestalten gemeinsam Andachten und Werkstattgottesdienste, die anschließend intensiv und offen diskutiert werden. Die bunt zusammengesetzte Gruppe ist einschließlich der 3 anleitenden Pfarrer:innen zu einer guten christlichen Gemeinschaft zusammengewachsen. Ich habe schon jetzt wertvolle Erfahrungen gesammelt und viel gelernt.

Nach zwei weiteren Ausbildungsblöcken werden wir am **Sonntag, 10. Mai 2026 um 14:00** in der **Peterskirche** mit einem Gottesdienst feierlich für unser Ehrenamt als Lektor:innen vom Superintendenten eingesegnet. Es ist ausdrücklich gewünscht, dass an dieser Zeremonie nicht nur Familie und engste Freunde teilhaben, sondern auch Vertreter der Gemeinde, in der wir dann unseren Dienst leisten werden. **Seien Sie also herzlich eingeladen.**

Bei der strukturellen Entwicklung unserer Landeskirche, die unseren Hauptamtlichen immer größere Aufgaben- und Zuständigkeitsbereiche bescheren, hoffe ich mit meinem Dienst entlastend in unserer Gemeinde wirken zu können. Doch etwas aufgeregt bin ich schon vor dieser neuen Herausforderung und ich freue mich darauf!

Dr. Karola Michaelis

Rückblick TechFriday

Über die letzten Wochen fand nun schon viermal der Technikworkshop „TechFriday“ in der Gedächtniskirche statt. Gemeinsam haben wir uns bereits angesehen, wie man Boxen aufbaut, die wichtigsten Funktionen von Mischpultern nutzt und mit Scheinwerfern unsere Kirche zum Leuchten bringt. Die zwei Stunden an den Abenden vergehen immer wie im Flug. Es ist richtig toll, wie Menschen zwischen 14 und über 89



Jahren gemeinsam neue Dinge ausprobieren und lernen und jedes Mal kleine Erfolgsmomente entstehen, wenn dass, was man aufbaut, am Ende auch wirklich funktioniert. Das gemeinsame Interesse an Technik bringt hier Menschen zusammen, die sich sonst wahrscheinlich nur selten begegnen würden.

Hans Schalling

Besondere Einladung

Ökumenischer Pfingstmontag in Schönefeld

Herzliche Einladung zur Abendmusik mit der Kleinen Kantorei und Andachtswort am 25. Mai ab 17 Uhr in der Kirche und dann im Anschluss gegen 18 Uhr mit Wurst, Brötchen, und Getränken am Lagerfeuer. Wenn es das Wetter und die Baustelle zulassen, soll es an der Pyramide stattfinden. Vielleicht kommen auch unsere katholischen Nachbarn. Wir wollen wie jedes Jahr die neu zugezogenen Gemeindemitglieder begrüßen. Jedes Jahr haben sich bis jetzt neue Kontakte und anregende Gespräche ergeben. Das wird hoffentlich auch wieder so sein. Auch Sie können als Alteingesessene die Gastgeberrolle einnehmen und die vielleicht zur Schnuppertour Gekommenen mit begrüßen. Wir gehören zusammen und geben uns damit ein gutes Zeichen. Sind Sie dabei?!



Pfingsten 2025

Besondere Einladung

Jubelkonfirmation in Matthäus

Weißt du noch? So höre und spüre ich es, wenn die vor Jahrzehnten Konfirmierten zusammenkommen. Und immer wieder erleben ich auch Staunen und Freude bei diesem Anlass, was aus den alten Bekannten und Freunden geworden ist. So kann eine wunderschön dichte Atmosphäre entstehen, wenn die Jubilare Kontakt haben, angesprochen und eingesegnet werden. Und wir als Gemeinde können es miterleben. Wir freuen uns so sehr, wenn sich Menschen mit Jahrzehnten an Lebenserfahrung und Glaubenserlebnissen wieder in der Kirche zusammenfinden. Am Sonntag 10:30 Uhr, **17. Mai in Thekla, 07. Juni in Schönefeld**, kann das wieder stattfinden. Und manchmal können auch Sie etwas mit nachhelfen, indem Sie in der nächsten Zeit Ihre damaligen Mitschüler und Mitkonfirmandinnen ansprechen, ob sie vielleicht mit kommen zum Erinnern und vielleicht auch zu Dank für die erlebten Jahrzehnte, seien es 25, 50, 60 oder mehr Jahre seit der Konfirmation gewesen. Herzliche Einladung an Sie alle.



Einladung zur Gemeindefreizeit September 2026

Liebe Gemeinde,

wir freuen uns sehr, Euch zu unserer diesjährigen Gemeindefreizeit einzuladen. Vom 18.-20. September möchten wir ein schönes gemeinsames Wochenende verbringen - mit viel Zeit für Gemeinschaft, gute Gespräche, geistliche Impulse



Gemeindefreizeit 2025



und natürlich auch Spaß und Aktivitäten für Groß und Klein.

Eingeladen sind alle: Familien, Paare, Einzelpersonen, Jung und Alt. Wir freuen uns über jeden, der dabei sein möchte.

Die Gemeindefreizeit wird in diesem Jahr wieder von der Gemeinde getragen, aber von Ehrenamtlichen organisiert und gestaltet. Deshalb freuen wir uns über jegliche Unterstützung - Ideen, Mitgestaltung, Hilfe bei der Durchführung o.a. Wer Lust hat, sich mit einzubringen, möge uns gerne kontaktieren.

Unser Freizeitort ist wie in den vergangenen Jahren die Villa Jühling (Semmelweisstr. 6, 06120 Halle/Dörlau) mit ihrem schönen Gelände.

Die Preise für das Wochenende werden in etwa denen des letzten Jahres entsprechen.

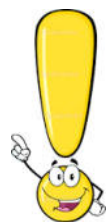
Weitere Informationen zum Ablauf, Kosten, Anreise

etc. erhaltet Ihr nach Eurer Anmeldung.

Die Anreise erfolgt i.d.R. selbstständig. Wer jedoch Bedarf an einer Mitfahrgelegenheit hat, teile uns dies bitte bei der Anmeldung mit.

Bitte meldet Euch bestmöglich ab sofort bis spätestens zum 30. April verbindlich an unter dieser Mailadresse (pineapple.jeske@evlks.de) oder bei uns persönlich.

Viele Grüße in den beginnenden Frühling hinein,



Euer Vorbereitungsteam

Anja Michaelis, Julia Heiland, Marieke Wolf und Pineapple Jeske

Regionalgottesdienst an Christi Himmelfahrt

Den regionalen Gottesdienst an Christi Himmelfahrt feiern wir am 14. Mai 2026 um 10.30 Uhr in der Kirche Podelwitz. Im Anschluss an den Gottesdienst stärken wir uns beim Picknick. Jeder bringt etwas zu essen und zu trinken mit und wir teilen gemeinsam. Eine Decke zum Lagern ist auch sinnvoll. Wer mit dem Fahrrad unterwegs ist, kann im Anschluss die Gelegenheit nutzen, Leipzigs Nordraum zu erkunden. Der Biedermeierstrand in Hayna, das Schaufelrad in Gerbisdorf oder der Naturlehrpfad um den Grabschützer See sind einige interessante Ziele.

Michael Junold

Und schaute über den See...

Herzliche Einladung zum Gottesdienst zum Wasserfest. Seien Sie mit dabei am 31. Mai um 10 Uhr in Thekla am Bagger an der Bühne. Wir wollen unsere Gedanken schweifen lassen. Wie mag es gehen, wenn wir weit über das Wasser sehen. Damit verbindet sich Fernweh, Romantik, auch Neugier auf die Plätze hinter dem Horizont. Ja, auch ein geistlicher Anstoß gehört dazu. Und die musikalische Gestaltung durch die Familien-Band.

über den Tellerrand

Unterstützung ukrainischer Menschen

Im Jahr 2025 haben wir bei den Ausgangskollekten 4.231 € für unmittelbar vom Krieg in der Ukraine betroffene Menschen gesammelt.

In Form von Gutscheinen haben wir 2025 600 € an die aus der Ukraine geflüchteten Familien verschenkt, die nun aus dem Übergangsquartier in Abnaundorf ausgezogen sind. Im März 2026 haben wir 5.000 € an die Diakonie Katastrophenhilfe weitergeleitet. Dafür haben wir auch Restgelder von 2024 verwendet. Die Diakonie Katastrophenhilfe hat über ihre Partnerorganisationen Hilfsgüter wie warme Kleidung, Schlafsäcke oder gasbetriebene Kochherde verteilen lassen. Zudem werden direkte Finanzhilfen bereitgestellt und die psychosoziale Unterstützung ausgeweitet. Wir danken Ihnen, dass Sie mit Ihrer Ausgangskollekte den Menschen in der Ukraine das Leben ein wenig erleichtern.

Leider ist der Krieg immer noch nicht beendet und deshalb fällt es uns schwer, den Zweck der Ausgangskollekte zu ändern – im Gegenteil: Die gezielten russischen Angriffe auf die Energie- und Wärmenetze während einer starken Frostperiode haben sehr viele Menschen ohne Heizung, Strom und fließendes Wasser auskommen lassen müssen. Wir wollen der Abstumpfung und dem Verdrängen entgegenwirken. Bitte helfen Sie uns weiter für Spenden in die Ukraine.

Baum- und Bankspenden auf dem Friedhof Schönefeld

Wir danken den Menschen, die uns mit einer Bank- und/oder Baumspende auf dem Friedhof Schönefeld unterstützt haben! Damit tragen Sie dazu bei, den Friedhof als Begegnungs- und Hoffnungsort im öffentlichen Raum zu stärken, aber auch als Ort der Erinnerung und des Trostes zu erhalten. Namentlich genannt seien:

Daniel Krumbholz	Alfred Kunath	Doris Gerstenberger	Brigitte Werner
Renate Bauer	Gunter Ritter	Christina Goralski	Ingrid Siech
Regina Thalheim	Dr. Rolf Funda	Alexander Roth	

Ihre Großzügigkeit macht Vieles möglich – dafür sagen wir von Herzen: **Danke!**

Heinrich Schmidt – ein neuer Innenraum entsteht Teil 2

In die Amtszeit von Heinrich Schmidt fällt auch die große Renovierung der Schönefelder Kirche von 1869, fünfzig Jahre nach Einweihung des Neubaus.



Inneres der Kirche zu Schönefeld.

Durch den Einbau einer Dampfheizung im Altarraum und einer Gasbeleuchtung wurde die Ausstattung auf den neusten Stand der Technik gebracht.

Den Innenraum veränderte man, dem Zeitgeschmack folgend, vom Klassizismus einer Dorfkirche zum Historismus einer bedeutend größeren Gemeinde.

Die Kanzel rückte an die südliche Seitenempore und

im Zentrum des Altarraumes erhob sich nun ein großes Kreuzifix mit neuem Altar.

Als besonderer künstlerischer Schmuck wurden die Deckenbilder angesehen, die der Besitzer des Rittergutes Abt-naundorf, der



Jura-Professor an der Universität Leipzig Richard Woldemar Frege (1811-1890), der Kirche geschenkt hatte. Diese Deckenbilder sind anhand der uns vorliegenden Entwürfe in der damaligen Zusammenstellung dargestellt. Das farbige Bild ist ein Foto des mittleren Gemäldes.

An der Auswahl der dargestellten Motive (Mittelbild 4,5x2m), u.a. des Harfe spielenden Königs David und den schreibenden vier großen Propheten in der Mitte, hatte vielleicht auch seine



Frau Livia Frege (1818-1891), die Freundin Clara Schumanns, mitgewirkt. In den zwei oberen Bildern sind die vier Evangelisten und unten Moses mit

den Gesetzestafeln und der seinen Sohn opfernde Abraham dargestellt (je 3x2m).

Geschichte und Geschichten

Pfarrer Stöckel lobte 1912 die Bilder, weil sie „offenbar den Gedanken illustrieren, dass das Alte Testament im neuen seine Vollendung findet“.

Die Ölbilder stammen von Prof. Gustav Jäger aus Leipzig. Bei der Renovierung 1970 wurden die Bilder u.a. wegen einer besseren Akustik abgenommen.



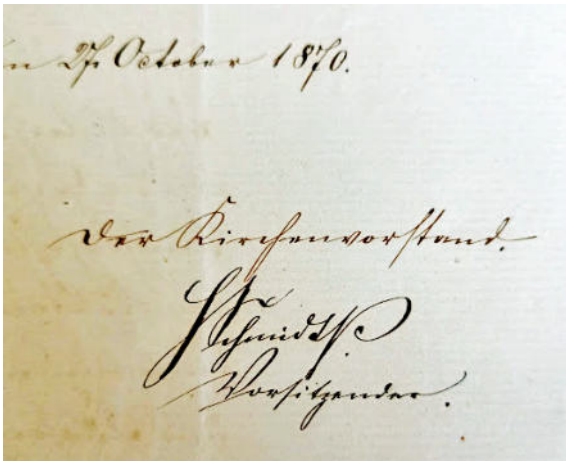
Seit 1976 sind die Bilder im Rahmen einer Dauerleihgabe in der Kirche in Gaußig bei Bautzen und in dem dazugehörigen



Gymnasium zu sehen, sie haben dort ein zweites Leben bekommen. Neben den vier Bildern in der Kirche sind die weiteren im Hort und vier von den ehemals acht umgebenden Engelsbildern (je 1,80x0,60m) in weiteren Räumen der Schule zu sehen.

Die Besitzerin des Rittergutes Schönefeld, Clara Hedwig Freiin von Eberstein (1812-1900), widmete der Kirche zum Abschluss der Renovierungsarbeiten einen

neuen Taufisch aus Olivenholz. Die mit übergebenen Papiere beweisen den Entwurf durch Holzbildhauer Franz Schneider aus Leipzig und die Anfertigung in Jerusalem aus Holz, das aus der Gegend des Gartens Gethsemane stammt. Auf der nebenstehenden Abbildung ist die Unterschrift von Pfarrer Schmidt, als KV Vorsitzender bei seinem Dankschreiben an die Baroness für die Schenkung des Taufisches.



Archivgruppe



Die DRESDNER59,

das Pfarr- und Gemeindehaus der ehemaligen Markuskirchengemeinde, ist seit 2015 ein experimenteller Ort für offene gemeinwesenorientierte Arbeit der Dreifaltigkeitskirchengemeinde im Leipziger Osten.

Vor allem als Lern-, Begegnungs- und Kulturort für migrantischen und jungen Gruppen, die sich ausprobieren wollen, stellt die Kirchengemeinde Räume spen-

denbasiert zur Verfügung. Kern des Angebotes ist das Sprach- und Nachbarschaftskaffee, in dem sich Di-Do 15-18, freitags als Frauencafé, hauptsächlich junge Erwachsene, aber auch ältere und Seniorinnen, die auf den gemischten Sprach- und Kulturraum des Leipziger Ostens neugierig sind, treffen, sich kennenlernen, beraten und mutig werden über das, was sie freut und sie belastet, zu sprechen. Diverse Chöre, Tanzgruppen, Theatergruppen und Orchester, Sprachgruppen, Selbsthilfegruppen, allermeist in ehrenamtlicher Leitung, insgesamt ca. 30 Angebote pro Woche ranken sich um das Café herum. Sie alle versuchen wir in großen Hausfesten auf die Bühne im benachbarten Park zu bringen. Da der Koehlerplatz/Markusplatz ein Treffpunkt von Menschen ohne schönes Zuhause ist, kocht ein ehrenamtliches Team einmal pro Woche eine Mittagsmahlzeit auf der Basis von Geldspenden für 30-40 Personen. Im „Augenblick im Licht“, einer anschließenden Mittagsmeditation, treffen sich Mitarbeiterinnen, Ehrenamtliche und Gäste in der Markuskapelle im Haus. „Exerzitien im Alltag“, Gemeindegottesdienste, Hagiossingen sind alternative geistliche Angebote, ebenso sind wir Ort der interreligiösen Arbeit mit Veranstaltungen vor allem mit Muslimen, aber auch mit der jüdischen Gemeinde. Mit der Heilig-Kreuz-Kirche und der ökumenischen Arbeit von „Integration und Bildung“ in der Erlöserkirche und im Johanniterzentrum/Laurentiuskirche bilden wir ein Netzwerk der integrativen Arbeit im Leipziger Osten. Wir beteiligen uns an ca. 10 sozialen und interreligiösen Arbeitskreisen leipzig-, sachsen- und bundesweit. Basis dafür ist eine halbe Pfarrstelle im M25-Programm, die die Kirchengemeinde mit weiteren eigenen Pfarranteilen versieht. Fördermittel für integrative, soziale Arbeit und Kulturveranstaltungen und Spenden versuchen wir hinzuzugewinnen.

Unter www.dresdner59.de finden sie Informationen, die ein selber-Vorbeischaun auf alle Fälle nicht ersetzen. Oder rufen Sie an: Pfarrer Stephan Vorwergk: 0171 2152441.

Pfarrer Stephan Vorwergk

Sie unterstützen uns.

Alle Firmen, deren Werbung in unserem Gemeindebrief veröffentlicht wird, wollen wir gem empfehlen. Sie unterstützen unsere Gemeinde. Herzlichen Dank dafür!

**Bestattungshaus
Heidrun Uhlig GmbH**

Schönefeld Gorkistr. 131
Thekla Tauchaer Str. 78

(0341) 23 22 313

www.bestattungshaus-uhlig.de

**Gartenbau
Lehmann**

- Trauerfloristik
- Grabgestaltung
- Grabpflege
- Dauergrabpflege

Binsengrund 40 • 04349 Leipzig

Telefon 0341/9 21 45 70
Fax 0341/9 21 25 68

Telefon Geschäft Friedhof
Gohlis 0341/9 11 52 53
Telefon Geschäft Friedhof
Schönefeld 0341/2 33 35 56

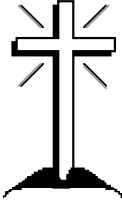
E-Mail:
info@gartenbau-lehmann.de

Internet:
www.gartenbau-lehmann.de

DAUER
GRAB
PFLEGE

Möchten Sie, dass Ihre Werbung auch hier erscheint, dann melden Sie sich in unserem Gemeindebüro. (Kontaktdaten siehe Rückseite des Gemeindebriefes.

Christlich bestattet wurden:



Manfred Peter Naumann, 84 Jahre

Michael Erich Paul Gasse, 59 Jahre

Dr. Peter Ulrich Max Bernhardt, 86 Jahre

Sieglinde Feist geb. Thees, 78 Jahre

Ursula Elsa Elisa Lange, 89 Jahre

Helga Renate Gengelbach geb. Neubauer, 88 Jahre

Am Abend aber, da die Sonne untergegangen war, brachten die Menschen zu Jesus alle Kranken und Besessenen. Und die ganze Stadt war versammelt vor der Tür. Und er heilte viele, die an mancherlei Krankheiten litten, und trieb viele Dämonen aus und ließ die Dämonen nicht reden; denn sie kannten ihn. Markus 1, 32-34

Wir veröffentlichen Ihre besonderen Familienanlässe, um die Gemeinde an diesen besonderen Tagen im Leben der Gemeindeglieder teilnehmen zu lassen. Wer dies nicht möchte, kann dem jederzeit schriftlich oder im Gemeindebüro zu den üblichen Öffnungszeiten widersprechen.

Dank Gemeindebriefausträger

Eine Dynastie ist beendet: Familie Parschauer möchte nach 41 Jahren keine Gemeindebriefe mehr austragen. 1985 hat der Sohn damit begonnen, später hat es der Vater Horst übernommen und von 1995 bis zum Gemeindebrief Februar/ März 2026 hat Karin Parschauer in der Shukowstraße Gemeindebriefe verteilt und auch die Stadtteilbibliothek damit bestückt. Am 29. März wird Frau Parschauer 90 Jahre. Wir gratulieren ihr sehr herzlich, danken ihr für die vielen Jahre ehrenamtlicher Arbeit für unsere Gemeinde und wünschen ihr alles Gute und Gottes Segen.

Ebenso danken wir Ursula Leistner, die im AWO Heim in Thekla 13 Jahre lang die Gemeindebriefe verteilt und es nun ebenfalls abgegeben hat.



Die meisten unserer Gemeindebriefausträger sind langgedient. Wir können Ihnen an dieser Stelle gar nicht genug für Ihren Dienst danken, weil Nachwuchs rar ist, wir aber gern viele Leute über unsere Angebote informieren und den Kontakt halten möchten.

Gemeindebriefaustragen ist ein schönes Hobby: Man hat Bewegung an der frischen Luft, lernt seine Nachbarschaft kennen und im Januar wird man zum Ehrenamtsdank eingeladen. Wenn Sie sich vorstellen könnten, 1-2 Stunden alle 2 Monate dafür zu investieren, melden Sie sich gern im Gemeindebüro. *Katrin Schwarz*

Impressum: Herausgeber: Kirchenvorstand der Matthäuskirchgemeinde Leipzig Nordost
 Redaktion: Pfr. K. Taut, Pfrn. S. Berger-Lober, R. Dittmar
 Satz u. Layout: R. Dittmar (E-Mail: Roland.Dittmar@t-online.de)
 Druck: Gemeindebriefdruckerei www.gemeindebriefdruckerei.de

Mitarbeiter und Kontakte

Pfarrer Dr. Konrad Taut	Ossietzkystr. 39, 04347 Leipzig Tel.: 0341/2 30 33 75 E-Mail: konrad.taut@kirche-leipzig-nordost.de
PfarrerIn Simone Berger-Lober	Cleudner Str. 24, 04349 Leipzig Tel.: 0163/19 25 79 3 E-Mail: simone.bergerlober@kirche-leipzig-nordost.de
Kirchenvorstand Vorsitz René Grimmer	Tel.: 0341 / 23 48 21 18 E-Mail: renegrimmerr@t-online.de
Kantorin Manuela Vorwerkgk	Tel.: 0176 / 86 82 95 74 E-Mail: manuela.vorwerkgk@kirche-leipzig-nordost.de
Gemeindepädagoge Hans Schalling	Tel.: 0157 / 30 82 31 78 E-Mail: hans.schalling@kirche-leipzig-nordost.de
SozialpädagogeIn Priska Lachmann	Tel.: 0176 / 63 68 84 03 E-Mail: priska.lachmann@kirche-leipzig-nordost.de
Vikarin Dr. Sophia Kähler	E-Mail: sophia.kahler@evlks.de

- - **www.matthaeusgemeinde-leipzig.de** - -



Pfarramt: Katrin Schwarz	Mockau, Kieler Str. 51 (Hof), 04357 Leipzig, Tel.: 0341 / 6 01 40 81, E-Mail: info@kirche-leipzig-nordost.de
Öffnungszeiten	dienstags 15:00-17:00 mittwochs 9:00-12:00
	Öffnungszeiten während der Schulferien nur nach Vereinbarung!
Gemeindebüros:	Schönefeld Ossietzkystr. 39, donnerstags 14:00-16:00 Thekla Cleudner Str. 24, nach Vereinbarung
Bankverbindung Matthäusgemeinde:	Ev.-Luth. Kirchenbezirk IBAN: DE 46 3506 0190 1620 4790 43 Verw.-Zweck: <u>Leipzig Nordost 1813</u> + Verwendungsort

Förderverein:	Verein zur Förderung der Ev.-Luth. Matthäuskirchgemeinde Leipzig Nordost e.V.: Spendenkonto: IBAN: DE 95 3506 0190 1800 2270 18
----------------------	---

Friedhof Thekla:	Matthias Trepte Tel.: 0341 / 92 64 839 u. 0341 / 44 23 750 www.friedhofsverband-leipzig.de
-------------------------	--

Friedhof Schönefeld:	Frank Lehmann Tel.: 0341 / 2 31 21 26 Fax: 2 34 83 35 Bürozeiten: Di 14:00-18:00, Mi u. Do 8:30-12:30
-----------------------------	--

Telefonseelsorge:	0800-111 0111 und 0800-111 0222
--------------------------	---------------------------------

Der nächste Gemeindebrief erscheint am 01. Juni 2026.